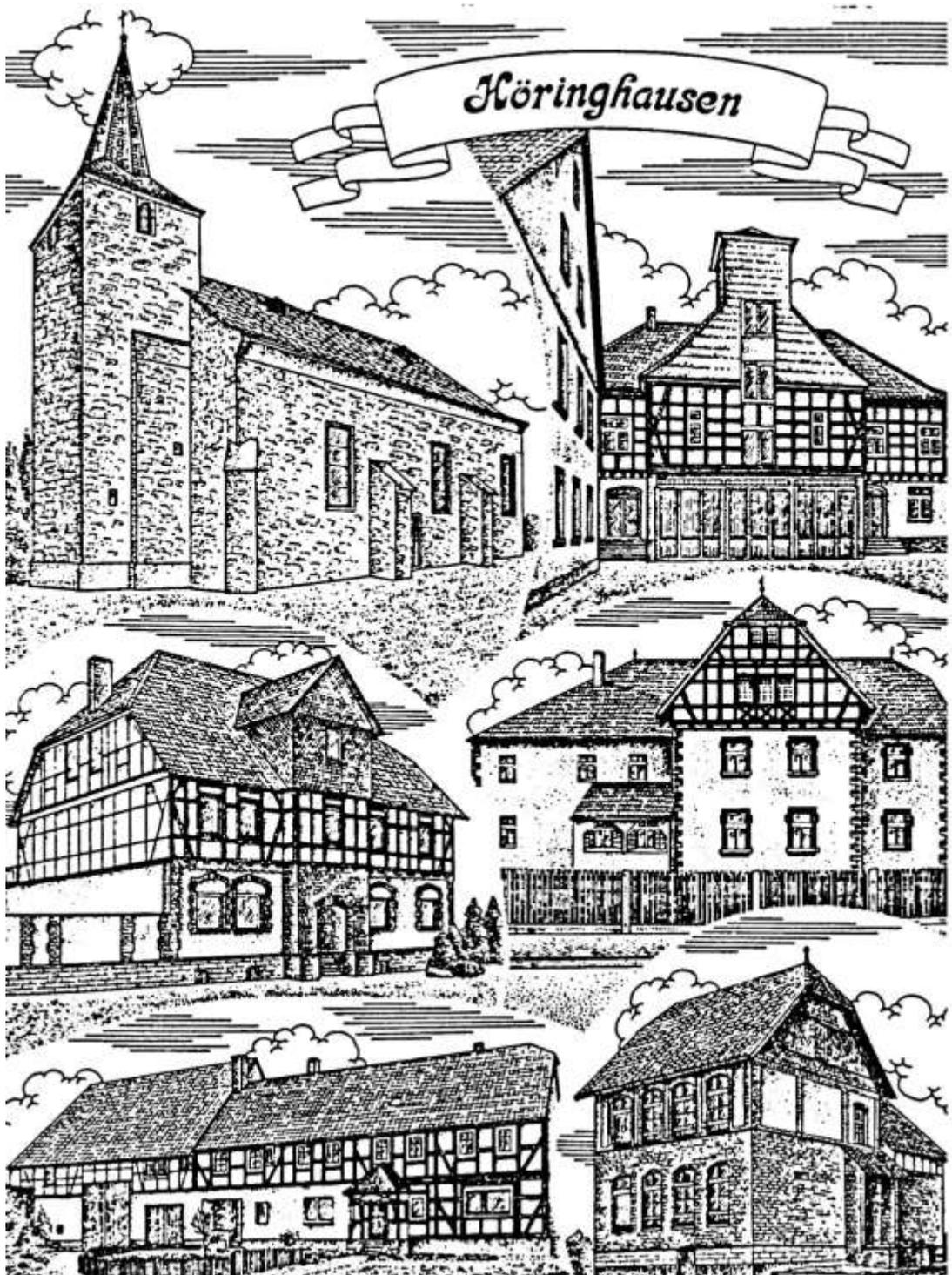


Geschichte und Geschichten aus



1970 Abschnitt 8 Bildervortrag
Heinrich Figge

Abfotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,
 Heinrich Figge
 1970 WLZ 26. 10.

Gruppe Süd

Edertal — Braunau	7:0
Affoldern — Hemfurth	0:3
Züschchen/Helmarshausen — Kleinern	3:1
Freienhagen — Odershausen	4:1
Mehlen — Sachsenhausen	1:5
Höringhausen — Netze	ausgef.

Edertal	43:7	20:2	Odershausen	24:32	10:10
Sachsenhausen	35:8	15:5	Freienhagen	21:25	8:12
Kleinern	36:10	14:4	Gellershausen	23:25	7:11
Züschchen/Heim.	22:10	14:4	Höringhausen	15:19	6:8
Hemfurth	32:14	12:6	Bergheim	16:40	3:17
Affoldern	28:19	12:8	Braunau	11:39	1:17
Netze	27:20	10:8	Mehlen	9:56	0:20

1970 WLZ 30. 10.

Das Geheimnis der alten Kommode
 Fast sechs Jahrzehnte lagen in Ihrem Bauch 24 000
 Reichsmark versteckt.



24 solcher Geldscheine lagen fast 60 Jahre versteckt in einer
 alten, auf dem Boden abgestellten, Kommode.

Sachsenhausen. Weltspartag! Viele Menschen gehen heute zu ihrer Bank oder Sparkasse und zahlen Geld auf ihr Sparbuch ein. Da sieht man Großväter, die ihren Enkel an der Hand haben. Was tragen diese kleinen Erdenbürger stolz in ihrer Hand? Ihre Spardose ist es. Fleißig haben sie das Jahr über jeden Pfennig in sie gesteckt und sind nun neugierig, was sie zusammengespart haben. Sie wissen schon ganz genau: Geld muß zur Bank und nicht in den Sparstrumpf. Sonst könnte es ihnen einmal genau so ergehen, wie einer Sachsenhäuserin vor nicht allzu langer Zeit.

Eine Sachsenhäuser Hausfrau, die vor einiger Zeit ihren Hausboden entrümpelte, fand neben wertlosem Zeug auch eine Alte Kommode, die schon einige Jahrzehnte unbeachtet in einer dunklen Bodenecke abgestellt war. Heute steht dieses alte Stück Möbel als ein Prunkstück in ihrem Wohnzimmer, bestaunt, und von vielen begehrt. Bevor jedoch die alte Kommode ihren jetzigen Platz einnahm, wurde sie von einem Fachmann aufgefrischt. Zu diesem Zweck entleerte die Hausfrau die Schubladen der Kommode. Vieles kam da zum Vorschein. Unter anderem auch eine alte amerikanische Zeitung „The Philadelphia Press“ vom 31. August 1907. In dieser Zeitung lagen sorgfältig verpackt 24 Tausend-Reichsmarkscheine. Kein Inflationsgeld, sondern dieses Geld war leider in Vergessenheit geraten. Heute ist es jedoch wertlos. Dieser Fund erinnerte die Hausfrau daran, daß vor sechs Jahrzehnten ihr Großonkel aus Amerika zu Besuch in ihrem Elternhaus war. Lassen wir nun die Kommode selbst erzählen, wie sie so lange Jahre ihr Geheimnis bewahren konnte:

„Endlich hat man mich aus der Bodenecke herausgeholt und mir den Platz gegeben, der mir zusteht. Denn schließlich gehöre ich ja schon über 100 Jahre zur Familie. Was werde ich jetzt bestaunt und von vielen begehrt.

Drei Jahre später starb meine alte Herrin und nahm ihr Geheimnis mit ins Grab. Schon bald darauf wurde ich auf den Boden abgestellt und vergessen, ich war ja unmodern geworden. Ich war traurig, denn als die Inflation kam, wurde das viele Geld, das ich hütete, wertlos. Meine jetzige Herrin tat mir richtig leid, als sie mich vor einiger Zeit ausräumte und das viele, leider wertlose Geld fand.

Jetzt strahle ich wieder in altem Glanz wie in meiner Jugend und freue mich, daß ich auch jetzt wieder ein kleines Geheimnis habe. In meiner untersten Schublade liegt, nein, kein Geld, meine Herrin ist klüger als ihre Großmutter, sondern ein Sparbuch ist es, das niemals wertlos werden kann.“ (Isr.)

Auch weiter freiwillige Gemeindezusammenschlüsse

Höringhausen. In einer Gesprächsrunde der SPD sprach Landtagsvizepräsident Hans-Otto Weber. Er hob die besonderen Verdienste der Landesregierung und der SPD-Landtagsfraktion hervor, die in Verbindung mit der Bevölkerung Hessen zu einem der fortschrittlichsten Länder der BRD gemacht hätten. Er hob besonders hervor, daß in Hessen für die soziale Aufrüstung des Dorfes enorme Mittel bereitgestellt worden seien und weiter bereitgestellt würden. Die Politik der Landesregierung sei darauf gerichtet, eine ausreichende Anzahl von Arbeitsplätzen zu schaffen und zu sichern. Dafür seien besonders in unserem Raum große Anstrengungen unternommen worden. Zum Problem der Gemeindezusammenschlüsse führte H.-O. Weber aus, daß die bald zu erwartende Modellplanung nur eine Orientierungshilfe für die Gemeinden sein solle. Er betonte, daß sich die Landesregierung auch in der Zukunft vom Prinzip der Freiwilligkeit leiten lasse.

1970 WLZ 02. 11. und 09. 11. TV - Fußball

Gruppe Süd

Kleinern — Edertal					2:2
Bergheim — Affoldern					2:4
Hemfurth — Freienhagen					2:0
Braunau — Mehlen					5:0
Odershausen — Höringhausen					5:1
Sachsenhausen — Gellershausen					8:2
Edertal	45:9	21:3	Netze	27:20	10:8
Sachsenhausen	43:10	17:5	Freienhagen	21:27	8:14
Kleinern	38:12	15:5	Gellershausen	25:33	7:13
Züschen/Heim.	22:10	14:4	Höringhausen	16:24	6:10
Hemfurth	34:14	14:6	Braunau	16:39	3:17
Affoldern	32:21	14:8	Bergheim	18:44	3:19
Odershausen	29:33	12:10	Mehlen	9:61	0:22

Gruppe Süd

Edertal — Züschen/Heimarshausen					2:1
Freienhagen — Bergheim					4:3
Mehlen — Kleinern					1:3
Höringhausen — Hemfurth					0:5
Gellershausen — Braunau					4:1
Netze — Odershausen					6:2
Edertal	47:10	23:3	Odershausen	31:39	12:12
Sachsenhausen	43:10	17:5	Freienhagen	25:30	10:14
Kleinern	41:13	17:5	Gellershausen	29:34	9:13
Hemfurth	39:14	16:6	Höringhausen	16:29	6:12
Züschen/Heim.	23:12	14:6	Braunau	17:43	3:19
Affoldern	32:21	14:8	Bergheim	21:48	3:21
Netze	33:22	12:8	Mehlen	10:64	0:24

Vorläufiges amtliches Endergebnis

Der Landeswahlleiter gab um 22.20 Uhr das vorläufige amtliche Endergebnis der Landtagswahl bekannt:

Wahlberechtigt:	3 835 995		
Abgegeben:	3 171 605	82,7%	(81,0%)
Ungültig:	29 966		
Gültig:	3 141 639		
SPD	1 442 003	45,9%	(51,0%)
CDU	1 248 470	39,7%	(26,4%)
FDP	316 261	10,1%	(10,4%)
NPD	94 538	3,1%	(7,9%)
DKP	36 692	1,2%	
EP	3 675	0,1%	

Die Sitzverteilung für den siebten hessischen Landtag:

SPD 53 CDU 46 FDP 11 Sitze

So wählte der Landkreis Waldeck

KORBACH. Von den 67 619 Wahlberechtigten im Kreise Waldeck wurden gestern 53 628 gültige Stimmen abgegeben, ungültig waren 308 Stimmen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 79,7 Prozent (1966: 80,8 Prozent).

Landtagswahl 8. 11. 1970

Prozent der gültig
abgegebenen Stimmen

Landtagswahl
6. 11. 1966

SPD 23 262
CDU 21 935
FDP 5 617
NPD 2 541
DKP 273

43,38
40,90
10,47
4,74
0,51

21 415
8 784
11 110
5 574

Bei der Landtagswahl 1966 erhielten die SPD 43,6 Prozent der gültigen Stimmen, die CDU 17,8, die FDP 22,6, die NPD 11,3 und die GPD/BHE 4,7 Prozent.

Hörlinghausen: 827, 608, 602; SPD 283 (277), CDU
242 (62), FDP 38 (87), NPD 36 (148), DKP 3 (—)

1970 WLZ 09. 11. TV Fußball und 23. 11. 23. 11. Schützen

Gruppe Süd

Edertal — Züschen/Heimarshausen					2:1
Freienhagen — Bergheim					4:3
Mehlen — Kleinern					1:3
Höringhausen — Hemfurth					0:5
Gellershausen — Braunau					4:1
Netze — Odershausen					6:2
Edertal	47:10	23:3	Odershausen	31:39	12:12
Sachsenhausen	43:10	17:5	Freienhagen	25:30	10:14
Kleinern	41:13	17:5	Gellershausen	29:34	9:13
Hemfurth	39:14	16:6	Höringhausen	16:29	6:12
Züschen/Heim.	23:12	14:6	Braunau	17:43	3:19
Affoldern	32:21	14:8	Bergheim	21:48	3:21
Netze	33:22	12:8	Mehlen	10:64	0:24

In der Kreisklasse im Schießkreis 7 wurden folgende Ergebnisse erzielt: Wirmighausen — Obernburg 1506:0 (O. nicht angetreten), Rhena — Höringhausen 1476:1505, Meineringhausen — Berndorf 1452:1480.

1. Höringhausen	10:3 Punkte	7598 Ringe
2. Wirmighausen	8:2 "	7292 "
3. Berndorf	6:4 "	7413 "
4. Meineringhausen	4:6 "	7227 "
5. Obernburg	2:8 "	5862 "
6. Rhena	0:10 "	6905 "

Beste Einzelschützen: 1. Kühn, Berndorf, 270 Ringe, 2. F. Müller, Höringhausen, 268 Ringe, 3. A. Schütz, Höringhausen, 265 Ringe.

Spiele um den Waldecker Pokal

Kleinern — Odershausen	5:3
Braunau — Edertal	(Br. n. angetr.)
Friedrichstein — Wildungen	5:2
Anraff — Sachsenhausen	3:2
Affoldern — Höringhausen	5:1
Netze — Züschen/H.	4:0
Frelenhagen — Hemfurth	ausgef.
Bergheim — Gellershausen	0:5
Mehlen — Waldeck	0:2
Vöhl — Sachsenberg	4:2
Eppe — Altenlothem	5:2
Willingen — Strothe	3:1
Buchenberg — Ittertall	0:1
Leibach — Basdorf	1:6
Fürstenberg — Lichtenfels	4:3
Nieder-Waroldern — Marienhagen/O.	2:2 (N. verzichtet)
Münden — Blaugelb	2:3 n. V.
Ense/Nordenbeck — Ederbringhausen	6:0
Hillershausen — Neukirchen	5:2
Immighausen — Meineringhausen	(I. n. angetr.)
Helsen — Mengerlinghausen	3:3 (Elfmeterschleßen f. H.)
Vasbeck — Schmillinghausen	(Schm. n. angetr.)
Landau — Arolsen	1:2
Rhoden — Schwalefeld	2:4
Berndorf — Gembeck	3:2
Neudorf — Rhenegge	3:2
Elmelrod — Hesperinghausen	(H. n. angetr.)
Massenhausen — Helmighausen	1:2
Rattlar — Flechtdorf	1:2
Adorf — Helmscheld	5:1

B-Klasse

Gruppe Süd:

Züschen/H. — Affoldern	1:1
Züschen/H. — Höringhausen	2 Pkt. f. ZÜ., H. n. angetr.
Edertal	47:10 23:3 Gellershausen 35:37 12:14
Sachsenhausen	50:12 21:5 Odershausen 33:43 12:14
Kleinern	44:16 19:7 Freienhagen 25:35 10:16
Züschen/H.	28:13 19:7 Höringhausen 20:36 7:17
Hemfurth	41:16 18:8 Bergheim 24:51 4:22
Affoldern	38:22 17:9 Braunau 17:57 3:23
Netze	45:23 15:9 Mehlen 10:68 0:26

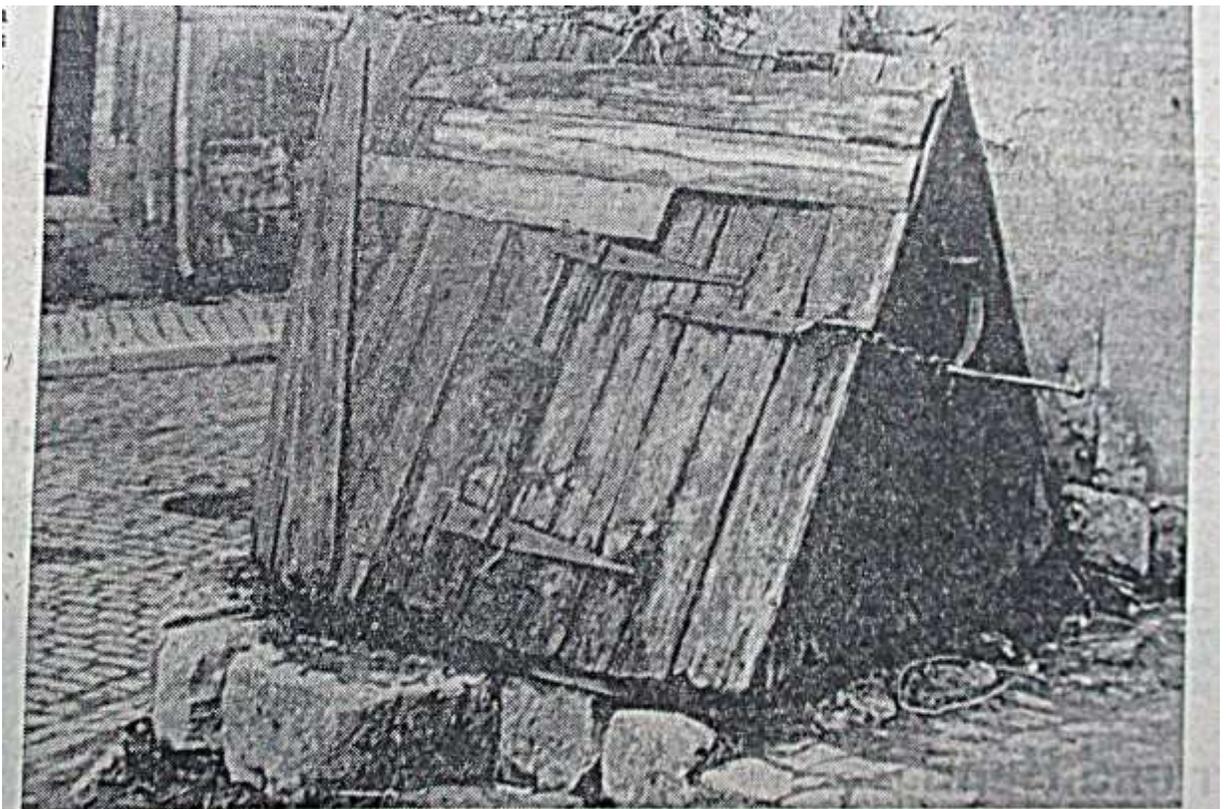
1970 WLZ 26. 11.

**Fünf fusionswillige Orte müssen warten
Kreistag will Modellplan ab warten — Sechs Verträgen
zugestimmt**

KORBACH. Heftige Diskussionen gab es in der gestrigen Kreistagssitzung, bis einstimmig dem Zusammenschluß Arolsen-Helsen und den Eingliederungen von Ammenhausen und Dehausen in Diemelstadt und von Nordenheck, Nieder-Ense und Ober-Ense in Korbach zugestimmt wurde. Die Fusionspläne, die Kohlgrund und Schmillinghausen mit Arolsen und Flechtdorf, Wellinghausen und Höringhausen mit Korbach beschloss, müssen — weil dann der Modellplan des Innenministers vorliegen soll — bis zur nächsten Kreistagssitzung am 16. Dezember warten. Wie Landrat Dr. Reccius ausführte, wollte der Kreistag alle Zusammenschlüsse auf Eis legen, wenn sie nicht völlig problemlos wären. Letzteres wäre bei Helsen-Arolsen der Fall, weil diese Fusion den alten Vorstellungen des Kreises entspräche, ferner bei Ammenhausen und Dehausen (Diemelstadt) und bei Nordenbeck, Nieder- und Ober-Ense (Korbach). Kohlgrund, Schmillinghausen mit Arolsen und Flechtdorf, Höringhausen, Wellinghausen mit Korbach gehörten jedoch zu den „Problematik-Fällen“. Hier sehe sich der Kreisausschuß zu einer Stellungnahme außerstande und müsse erst die Modellplanung des Innenministers abwarten, die in der zweiten Dezemberwoche vorgelegt werden solle. Die Furcht daß die neue Landesregierung die finanziellen Vergünstigungen für einen Zusammenschluß 1971 aufhebe, sei unbegründet. Deswegen müsse es nicht unbedingt unter Zeitdruck verhandelt werden.

1970 WLZ 17. 11.

Verschwunden ist dieser letzte öffentliche Brunnen in Korbach - solche Brunnen gab es wahrscheinlich auch in Höringhausen



Verschwunden ist dieser letzte öffentliche Brunnen in Korbach — „Schmidtmanns Brunnen“ — in der Kirchstraße. In den dreißiger Jahren wurde hier noch das Wasser im Elmer an langer Kette aus der Tiefe heraufgewunden. (WLZ-Aufnahmen: -md-)

1970 WLZ 26. 11.

Bedingtes Ja zu Gemeindezusammenschlüssen

Waldecker Kreistag stellt Fusionspläne von Flechtorf, Höringhausen, Wellinghausen, Kohlgrund, Schmillinghausen zurück.

Uplandschule Willingen übernommen – Haushaltsreden der Fraktionen

Korbach. In seiner gestrigen Sitzung beschloss der Waldecker Kreistag einstimmig den Zusammenschluss von Arolsen und Helsen die Eingliederung von Ammenhausen und Dehausen nach Diemelstadt und die von Nordenbeck, nieder-Ense und Ober-Ense nach Korbach. Die Entscheidung über die Zusammenschlusspläne von Kohlgrund, Schmillinghausen und Arolsen und die von Flechtorf, Höringhausen, Wellinghausen und Korbach wurden auf die nächste Kreistagssitzung am 16. Dezember verschoben-wenn dann die Modellplanung vorliegt. Einstimmig wurden die Uplandschule in Willingen in die Trägerschaft des Kreises übernommen und der Neubau einer Grundschule in Korbachs Süd-Ost-Stadt beschlossen. Breiten Raum nahmen die Stellungnahmen der Fraktionen zum vorgelegten Haushaltsplan für 1971 ein. Kreistagsvorsitzender Karl Ende begrüßte eine Unterprima der Christian-Rauch-Schule in Arolsen mit Oberstudienrat Brett und unter den Zuschauern einige Bürgermeister, „die bestimmt zu einem Thema interessiert sind, das noch nicht auf der Tagesordnung steht“. Eine lange Aussprache gab es zwischen dem Kreistag und den Vorsitzenden über einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Gemeindezusammenschlüsse“.